



Foto: FMP

Prof. Dr. Volker Haucke

Ordentliches Mitglied der Biowissenschaftlich-medizinischen Klasse

Volker Haucke ist ein weltweit führender Zellbiologe und Biochemiker. Er untersucht mit seiner Arbeitsgruppe die Aufnahme von Substanzen in Zellen (Endozytose) sowie die Funktion von Lipiden als Wegweiser der Membranidentität. Er entwickelt außerdem Werkzeuge, die diese Vorgänge zielgerichtet beeinflussen, sowie Methoden der hochauflösenden Lichtmikroskopie, mit denen sich derartige Vorgänge beobachten lassen. Nach seiner Promotion über die Mechanismen des Proteintransports in Mitochondrien hat er sich der Knospung intrazellulärer Membranbläschen (Vesikel) zugewandt. Hierbei hat er u.a. bahnbrechende Erkenntnisse zu den Mechanismen gewinnen können, durch die Botenstoff enthaltende synaptische Vesikel in Nervenzellen wieder hergestellt werden. Ferner konnten Volker Haucke und seine Gruppe Signallipide und die diese umsetzenden Enzyme identifizieren, die von zentraler Bedeutung für zelluläre Transportprozesse sind. Fehlen diese Enzyme oder sind sie in ihrer Funktion beeinträchtigt, können schwere Erkrankungen resultieren, die von erblichen Muskelstörungen über Krebs bis hin zu neurologischen und neurodegenerativen Erkrankungen reichen. Seine Arbeiten haben das gegenwärtige Verständnis der Internalisierung von Membranen und der Sortierung von Proteinen und Lipiden im endolysosomalen System wesentlich geprägt. Darüber hinaus gelangen ihm zahlreiche weitere wegweisende Befunde auf den Gebieten der Zellbiologie und den molekularen Neurowissenschaften, die in ihrer fundamentalen Bedeutung weit über sein eigentliches Forschungsgebiet hinausreichen.

Volker Haucke, 1968 in Bad Berleburg geboren, hat Biochemie und Molekularbiologie an der Freien Universität Berlin und in Basel (Schweiz) studiert. 1997 wurde er in Basel promoviert, weilte anschließend als Postdoc an der Yale University (New Haven/CT, USA). Im Jahre 2000 kehrte er nach Deutschland zurück, gründete an der Universität Göttingen sein eigenes Labor und wurde Leiter einer eigenständigen, von der DFG geförderten Nachwuchsgruppe. 2003 habilitierte er sich in Göttingen für das Fach Biochemie und wurde bereits im selben Jahr als Professor für Biochemie an die Freie Universität Berlin berufen. Seit 2007 ist er Mitglied des Exzellenzclusters NeuroCure der Charité – Universitätsmedizin Berlin. 2012 wurde er als Direktor an das Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie und als Professor für Molekulare Pharmakologie an die Freie Universität Berlin berufen. Während seiner akademischen Ausbildung erhielt er verschiedene Förderungen, u. a. durch die Studienstiftung des deutschen Volkes, als Boehringer Ingelheim Fellow, durch Fellowship Awards der European Molecular Biology Organisation (EMBO) und des Human Frontier Science Program. Er ist gewähltes Mitglied der EMBO (seit 2014) und Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (seit 2017). Seine Forschungsleistungen wurden mit namhaften Preisen gewürdigt, zuletzt mit dem Reinhart Koselleck-Projekt der DFG (2016) und dem Avanti Award der American Society for Biochemistry and Molecular Biology (2017).